

### 3. Planungsworkshop Volkspark Marl

#### Dokumentation



Quelle: plancontext gmbh

<b>Ort:</b>	Kulturzentrum Erlöserkirche, Schachtstraße 104, 45768 Marl	
<b>Datum:</b>	18.01.2023 (03. KW)	
<b>Uhrzeit:</b>	von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr	
<b>Podium:</b>	Frau Baudek Frau Dornebeck Herr Täuber Herr Loderer Herr Brzezek	Moderation, Technische Dezernentin Vorsitz Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschuss Vorsitz Stadtplanungsausschuss Planung, plancontext gmbh landschaftsarchitektur Planung, plancontext gmbh landschaftsarchitektur
<b>Mitwirkende Stadtverwaltung Marl:</b>	Herr Schaffrath Frau Gosejacob Herr Breuckmann Herr Noelker	Amtsleitung Stadtplanung Stadtplanung Amt für Klimaschutz Verkehrsplanung
<b>Anlage:</b>	Präsentation „Planungswerkstatt_FINAL“ vom 18.01.2023	
<b>Video:</b>	Die Veranstaltung wurde in einem kurzen Video durch die Pressestelle der Stadt Marl dokumentiert: <a href="https://youtu.be/Lgds7XUAUfA">https://youtu.be/Lgds7XUAUfA</a>	

## Ausgangslage

In einem ersten Bürgerworkshop im November 2018 wurden Anregungen gesammelt, wie der lange vernachlässigte Park als „Volkspark der Zukunft“ gestaltet, genutzt und gepflegt werden kann. Nach einer gemeinsamen Ortsbegehung wurde auf Grundlage eines ersten Grobkonzeptes diskutiert. Mit diesen Ideen konnte sich der Volkspark als Projekt für die „IGA Metropole Ruhr 2027 – Unsere Gärten“ qualifizieren.

In einem zweiten Workshop im November 2021 wurden konkrete Ideen und Gestaltungs- und Nutzungsanforderungen formuliert. In zwei separaten, vorangegangenen Veranstaltungen im Juni 2021 wurden die Wünsche von Kindern und Jugendlichen erfragt. Die benachbarte Overberg-Grundschule erarbeitete eine Ideen- und Wunschliste für einen Schulgarten und Aktionsbereich.

All diese Anregungen sind in die Auslobung eines landschafts- und freiraumplanerischen Wettbewerbs eingeflossen, der Ende 2022 entschieden wurde. Im Rahmen des anschließenden Verhandlungsverfahrens wurde das Büro plancontext landschaftsarchitektur mit den weiteren Planungen beauftragt.

Das im Wettbewerb vorgelegte und nun beauftragte Konzept wird in einem 3. Planungsworkshop vorgestellt und diskutiert. Die Anregungen und Ergebnisse des Workshops werden in den kommenden Monaten ausgewertet und nach Möglichkeit in das Konzept aufgenommen.

## Begrüßung

Frau Baudek begrüßte die rund 70 erschienenen Teilnehmer. Nach einer Einführung zum Ablauf der Veranstaltung fasste sie zunächst die bisherigen Meilensteine des Projektes zusammen und gab einen Überblick der nächsten anstehenden Schritte. Bis zum Frühjahr 2026 ist die Fertigstellung des Projektes geplant, 2027 präsentiert er sich dann als Projekt der IGA Metropole Ruhr. Für die Erneuerung des Volksparks in Alt-Marl stehen knapp 4,5 Millionen Euro Förderung aus Bundesmitteln zur Verfügung.

## Präsentation des Wettbewerbsergebnisses

Im Anschluss präsentierte Herr Loderer vom beauftragten Büro das Wettbewerbsergebnis. Die Leitideen und Gestaltungsvorschläge im Detail sind in der beiliegenden Präsentation dokumentiert.



Quelle: Pressestelle Marl

### Gruppenarbeitsphase

Die Teilnehmer erhielten danach die Möglichkeit, sich an drei „Themeninseln“ zu Schwerpunktthemen einzubringen. An den Tischen standen jeweils zwei Vertreter der Verwaltung bzw. des Planungsbüros zur Verfügung. Ein Wechsel zwischen den Tischen war jederzeit möglich.

Neben den Wettbewerbsplänen und einem Luftbild standen Skizzenrollen, Stifte, Pinnwände sowie Metakarten zur Verfügung. Nach rund 45 Minuten stellten Sprecher der Gruppen die Ergebnisse im Plenum vor:



Quelle: Pressestelle Marl

## Themeninsel 1 : Spielpätze / Aktionsangebote / Mobiliar

**Betreuung:** Herr Breuckmann und Herr Brzezak

### Anregungen:

#### Spielplatz

- zur Vermeidung von Vandalismus soll auf ausreichend robuste Spielelemente und Ausstattungen geachtet werden
- die Idee zur Errichtung eines Wasserspielplatzes wurde ausdrücklich hervorgehoben
- der vorgeschlagene Klettersteg am Spielplatz sollte im Sinne eines Niederseilgartens entwickelt werden

#### Fitnessstationen

- neben den angedachten Trainingspunkten entlang des zentralen Rundwegs wird eine zentrale, größere Fitness-Station bzw. Calisthenicsanlage vorgeschlagen

#### Beteiligung

- zur Festlegung der konkreten Ausgestaltung von Spielplatz und Fitnessstationen wurde das Einbeziehen der Kinder und Jugendlichen sowie der Schulen und Sportvereine angeregt

#### Wiese

- die Wiese am ehem. Volksparkstadion sollte vielfältig nutzbar sein
- durch Sonnensegel oder die geplanten Gehölzpflanzungen sollen genügend beschattete Bereiche geschaffen werden

#### Beleuchtung:

- eine Beleuchtung der Spielplatzfläche im Westen und des Rundwegs – auch im Hinblick auf die angedachte Nutzung zum Joggen - wurde gewünscht

#### Gastrostandort (siehe auch Themeninsel 3):

- ein Café/Bistro in der Nähe des Spielplatzes oder in Form eines Kiosks im Freibad (Verkauf nach innen und in den Park) wurde angeregt

#### Informationen/Edutainment

- im Rahmen des Museumsgartens wurde die Integration eines Bergbaupfades angeregt
- über den geplanten Klimasteg hinaus wurden Beschilderungen der Bepflanzung (z.B. der Klimabäume) oder Lehrpfade angeregt

## Themeninsel 2: Freiraum / Umwelt / Wald

**Betreuung:** Frau Gosejacob und Herr Loderer

### Anregungen:

#### Erholung und Natur

- dass vor allem im zentralen Bereich Platz für die Natur sowie Rückzugsräume für Mensch und Tier angeboten werden sollen, wird als besonders wichtig empfunden
- auch der nur auf notwendige oder sinnvolle Bereiche (Öffnung der Wiese zum Teich) beschränkte Eingriff in den Gehölzbestand wird gelobt

#### Wege

- positiv wurden die geplanten wasserdurchlässigen Wegebeläge aufgenommen, wie auch der mittig als leicht erhabener Steg geplante Weg durch den Wald
- dass der Weg am östlichen Teichufer entfallen soll, wurde intensiv diskutiert: manche Teilnehmer\*innen sprachen sich für bodendeckende Pflanzungen aus um die Nutzung des Bereichs zu reduzieren; ein Zaun soll aber nicht zum Schutz des Rückzugsraums errichtet werden, andere wünschten sich einen Erhalt der Wege zumindest als Trampelpfade

#### Licht und Schatten

- der geplante Wechsel zwischen kühlen, waldartigen Bereichen und der offenen, nur locker durch Bäume beschatteten Wiese am ehemaligen Stadion wurde begrüßt
- die Bewohner\*innen des im Park liegenden Wohngebäudes Ophoffstraße 22A baten um eine Auslichtung der unmittelbar vor den Wohnungen befindlichen Gehölze

#### Beleuchtung

- mehrere Teilnehmer\*innen sprachen sich für eine Beleuchtung der Hauptwege aus (insbesondere des Rundwegs)
- andere wollen die nächtliche Beleuchtung aus Gründen des Umwelt- und Naturschutzes auf ein Minimum reduzieren
- angeregt wurde eine „intelligente Beleuchtung“ mit Dämmerungsschalter, Bewegungsmeldern oder Zeitschaltuhren

#### Unterhalt/Pflege

- positiv bewertet wurde, dass kaum pflegeintensive Anlagen errichtet werden sollen
- eine Ausnahme ist das Gartenband, das von den Schulen und durch Bürgerengagement genutzt und unterhalten werden soll

#### Hundewiese

- Platz für Hunde wurde zwar gewünscht, eine geeignete Fläche für eine ausgewiesene Hundewiese innerhalb des Parks sahen die Teilnehmer allerdings nicht.

### Themeninsel 3: Gastronomie / Verkehr / Veranstaltungen

**Betreuung:** Herr Schaffrath und Herr Noelker

#### Anregungen:

##### Gastrostandort

- die Notwendigkeit eines gastronomischen Angebots und geeigneter Standorte wurden intensiv und konträr diskutiert
- das Angebot ist laut Teilnehmer vor allem für Familien und Eltern wichtig
- die Wirtschaftlichkeit wurde zur Diskussion gestellt: für eine erfolgreiche Gastronomie ist eine ausreichende Größe erforderlich; Herr Schaffrath stellt in Aussicht, dass sich die Stadt dazu einen externen Berater hinzuziehen wird
- soll ganzjährig ein gastronomisches Angebot bestehen, so sind Innenräume mit Sitzplätzen erforderlich
- folgende Standorte oder Optionen wurden diskutiert:
  - **Guido-Heiland-Bad**
    - müsste vom Volksbad e.V. organisiert werden
    - vom Park aus müsste die Erreichbarkeit gewährleistet sein
    - im Park wäre eine Terrasse / Sitzfläche erforderlich
  - **Gastro im ehemaligen Kassenhäuschen**
    - Erweiterung/Anbau nötig
    - Einigung mit Anglerverein (heutiger Nutzer)
  - **Tennisanlage**
    - diskutiert wurde, ob die vorhandene Gastronomie ausgebaut und besser angebunden werden kann
  - **Foodtrucks**
    - als flexibles Zusatzangebot für Veranstaltungen

##### Stellplätze

- auch zu einem erweiterten Angebot von Stellplätzen gab es unterschiedliche Meinungen: manche Teilnehmer\*innen wünschten sich keine zusätzlichen Stellflächen (keine weitere Versiegelung; zieht nur weiteren motorisierten Verkehr an); andere wünschen sich zusätzliche dauerhafte Stellplätze zur Entlastung der Wohngebiete, v.a. in den Randbereichen und nicht in den Wohngebieten (Westerholter Str. über IGA hinaus/entlang Bahnlinie/an umgestalteter Breiter Straße)
- ein übergeordnetes Konzept für den ruhenden Verkehr wird als wichtig erachtet, daran arbeitet aktuell die Verkehrsverwaltung
- vereinbart wurde, das Thema weiter gemeinsam zu diskutieren

##### Veranstaltungen

- in Bezug auf die vorgeschlagenen Bereiche für Veranstaltungen wie dem Volksparkfest oder „Sport im Park“ (Schatten- und Sonnenallee, Wiese mit Sitzstufen) gab es keinen weiteren Klärungsbedarf

## Fazit und Ausblick

Frau Dornebeck, Frau Baudeck und Herr Täuber bedanken sich bei den Teilnehmer\*innen für das Engagement und die vielen guten Ideen. Das Feedback der Teilnehmer zeigt eine grundsätzliche große Zustimmung. Viele der Anregungen der Bürger\*innen aus den vergangenen Beteiligungen wurden im Konzept berücksichtigt. Sie sichern zu, dass die konträr diskutierten Punkte, insbesondere der ruhende Verkehr, das gastronomische Angebot und die nächtliche Beleuchtung intensiv weiter abgestimmt werden.

Die Ergebnisse werden nun in die weitere Entwurfsplanung integriert und den Bürger\*innen dann erneut präsentiert.



Übersichtsplan aus dem Wettbewerb; Quelle: plancontext gmbh